

Arbeiten bis zum Umfallen?

Beitrag von „Hermine“ vom 26. Februar 2005 20:42

Wie recht du hast, Wolkenstein:

Meine SuS haben mich in der Neunten ganz verduzt angeschaut, als bei der Lektürearbeit an der Tafel stand:

Lese weiter bis S.xx und beantworte folgende Fragen...

Der Auftrag, der von der sehr unruhigen Klasse sehr konzentriert und leise behandelt wurde, dauerte 30 Minuten, in den letzten 10 Minuten wurden die Ergebnisse verglichen und diskutiert. Für mich eine sehr entspannte, weil auch nicht unruhige Stunde und die Schüler meinten, es sei super, dass sie endlich mal in ihrem eigenen Tempo leise lesen dürften.

Was mir persönlich auch viel gebracht hat und immer noch viel bringt: Reger Erfahrungs- und Materialaustausch mit den Kollegen- so bekommt man ganz schnell einen Superfundus (der außerdem bereits getestet worden ist) zusammen und fühlt sich auch nicht so als Einzelkämpfer.

Für mich auch wichtig: Nischen einräumen! Einmal pro Tag nehme ich mir für mich Zeit und wenn es nur eine Viertelstunde ist! Da wird dann gelesen oder gebadet oder nur entspannt Tee getrunken und auch mal geschlafen- danach fühlt man sich super!

Liebe Grüße,

Hermine